



Informationsschreiben an Schweinehalterinnen und Schweinehalter zum nationalen SIV-Programm zur Überwachung der Grippe bei Schwein und Mensch

Das Programm kurz erklärt

Tier und Mensch können sich gegenseitig mit Grippeviren anstecken. Das Schwein ist neben den Grippeviren der Schweine (**Schweineinfluzaviren**, SIV) auch für Grippeviren von Menschen und Vögeln empfänglich. Bei gleichzeitiger Infektion eines Schweins mit verschiedenen Influzaviren, kann es zum Austausch von viralen Genen und folglich zur Entstehung neuer Virusvarianten mit pandemischem Potential kommen, gegen welche die Populationen nicht oder nur ungenügend geschützt sind.

Um die in der Schweinepopulation zirkulierenden Influzaviren und mögliche Tier-Mensch Übertragungen im Auge zu behalten, führen das Virologische Institut der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich (**VetVirZH**), das Nationale Referenzzentrum für Influenza (**NRCI**) und der Schweinegesundheitsdienst (**SGD**) der SUISAG in enger Zusammenarbeit und im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) ein nationales Programm zur Überwachung von Grippeviren bei Tier und Mensch durch.

Im Rahmen des SIV-Programms wird untersucht, ob bei Schweinen und Menschen mit grippalen Influzaviren nachweisbar sind und wenn ja, ob die porzinen und humanen Stämme identisch zueinander sind.

Was ist zu tun bei grippeähnlichen Symptomen bei Schweinen und Menschen?

➤ **Husten oder weitere grippeähnliche Symptome (Fieber, Nasenausfluss etc.) bei Schweinen melden:**

Husten oder grippeähnliche Symptome bei Schweinen umgehend dem SGD (Tel. Sekretariat SUISAG 041 462 65 50) oder der Bestandestierärztin resp. dem Bestandestierarzt melden. Die **Untersuchungen im Rahmen des Programms sind kostenlos**. Die Ergebnisse werden Ihnen so schnell wie möglich mitgeteilt.

Warum ist die Husten-Meldung an den SGD oder Bestandestierarzt wichtig?

Die Anzahl Meldungen gibt wichtige Hinweise, ob ein Krankheitsgeschehen ungewöhnlich häufig auftritt und sich evtl. ein neuartiges Krankheitsgeschehen anbahnt.

Vielen Dank, dass Sie durch eine sofortige Meldung an den SGD oder Bestandestierarzt die regelmässige Beprobung hustender Schweine ermöglichen.

➤ **Menschen mit kürzlichem Kontakt zu den erkrankten Schweinen und mit akuten grippeähnlichen Symptomen zur Selbstbeprobung mittels Nasentupfer auffordern:** Eine Untersuchung der Ursache dieser Symptome liegt im öffentlichen Interesse. Die Untersuchung im Rahmen des Programmes ist **kostenlos**, die Ergebnisse werden Ihnen so schnell wie möglich mitgeteilt.

Vielen Dank, dass Sie zu einer solchen Selbstbeprobung bereit sind!



Wie führe ich eine Selbstbeprobung mittels Nasentupfer durch ?

Die Selbstbeprobung sollte an einem möglichst keimarmen Ort durchgeführt werden (nicht im Schweinestall).

Vor der Beprobung sollten die Hände gründlich gewaschen oder sonst Einweghandschuhe getragen werden. Der Nasentupfer (s. Abbildung) sollte dann mit leichter Drehung in die Nasenmuschel eingeführt, in die Nase hochgeschoben (bei Erwachsenen maximal 7 cm tief), einige Male gegen die Nasenwand gedreht und der Nasenwand entlang herausgezogen werden. Dies kann etwas unangenehm sein und Niesen auslösen, ist jedoch ohne Risiko. Der Nasentupfer soll anschliessend direkt in das Transportröhrchen gegeben werden und an der Röhrchenwand vorsichtig abgebrochen werden. Die Tupfer sollten umgehend mittels A-Post ans NRCI in Genf geschickt werden (vorübergehend bei 4°C lagern), wo er analysiert wird.



Quelle: Centers for Disease Control and Prevention, Influenza Specimen collection

Wie kann ich das Risiko der Entstehung neuer Influenzavarianten minimieren?

Das Grippe-Ansteckungsrisiko kann u.a. **durch allgemeine Hygieneregeln** gesenkt werden, die vorsorglich immer einzuhalten sind.

- **Zugang zum Schweinestall begrenzen:** Nur wer Schweine betreut, hat Zugang zum Schweinestall.
- **Hygiene beachten**
 - Vor dem Betreten und beim Verlassen des Schweinestalls Hände und Arme mit Seife waschen.
 - Tragen von Stiefeln und Schutzkleidung, welche nur für den Schweinestall bestimmt sind.
 - Eine Hygieneschleuse am Eingang markiert klar erkennbar die Grenze zum Schweinestall.
- **Verschleppung minimieren:** Kontakte zu eigenen Schweinen und anderen Personen, die Schweine betreuen, vermeiden bzw. den Schweinestall nur mit einer Hygienemaske betreten. Schweine mit Husten sollten frühestens sieben Tage nach Abklingen der Symptome auf einen anderen Betrieb oder zur Schlachtung transportiert werden.
- Die **jährliche Impfung gegen die saisonale Grippe** ist zudem eine gute und empfohlene Massnahme für Tierhaltende, um das Risiko einer Ansteckung - insbesondere einer doppelten Ansteckung mit mehreren Grippeviren - zu vermindern (www.schutzvordergrippe.ch). (Impfen kann man sich in jeder Arztpraxis, in Apotheken oder am nationalen Grippeimpftag jeweils an einem Freitag anfangs November).